

Niederschrift

über die gemeinsame Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses
und des Umwelt- und Sozialausschusses am 15.02.2022 ab 19:00 Uhr,
im Bürgerhaus Sontra, Thingstätte 2, Sontra

I. ANWESENHEIT:

I/1. Haupt- und Finanzausschuss:

1. Stv. Cebulla, Herbert (SPD) (Ausschussvorsitzender)
2. Stv. Skowronnek, Karsten (Bürger für Sontra) (Vertreter für Bach, Jorias)
3. Stv. Kehl, Johannes (CDU)
4. Stv. Klöpfel, Sebastian (SPD)
5. Stv. Lange, Achim (SPD)
6. Stve Mangold, Elisabeth (SPD)
7. Stv. Schmidt, Thomas (SPD) (Vertreter für Nizold, Detlef)
8. Stv. Schmauch, Heinz (SPD)
9. Stv. Stein, Michael (CDU)

entschuldigt fehlen: Bach, Jorias; Nizold, Detlef

unentschuldigt fehlt: ./.

I/2. Umwelt- und Sozialausschuss:

1. Stv. Schmidt, Thomas (SPD) (Ausschussvorsitzender)
2. Stve Bach, Beate (Bürger für Sontra)
3. Stv. Fornoff, Burghard (SPD)
4. Stve Cebulla, Herbert (SPD) (Vertreter für Poniewasch-Jonas, Pia)
5. Stv. Ruch, Nino (SPD)
6. Stv. Schaadt, Jan-Hendrik (SPD)
7. Stv. Schäfer, Hannes (SPD)
8. Stv. Jopp, Klaus (CDU) (Vertreter für Siebald, Christian)

entschuldigt fehlen: Gansauer, Günter; Poniewasch-Jonas, Pia; Siebald, Christian

unentschuldigt fehlt: ./.

I/3. Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung: ./.

I/4. Magistrat:

1. Bürgermeister Eckhardt, Thomas

I/5. Verwaltung:

Verwaltungswirtin Brill, Natalie (Schriftführung)

I/6. Geladen:

Herr Dr. Rysavy, Thomas, HessenForst, zu Teil II/TOP 1

Herr Göllner, Alexander, HessenForst, zu Teil II/TOP 1

Herr Franke, Benjamin, Adam-von-Trott-Schule Sontra, zu Teil II/TOP 3

Frau Krämer, Adam-von-Trott-Schule Sontra, zu Teil II/TOP 3

Frau Aasland-Jost, Runa, Arbeiterwohlfahrt Werra-Meißner e.V., zu Teil II/TOP 4

Frau Laubach, Monique, Arbeiterwohlfahrt Werra-Meißner e. V., zu Teil II/TOP 4

I/7. Presse: ./.**I/8. Öffentlichkeit:**

2 Zuhörer

II. TAGESORDNUNG**Teil I:****1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der form- und fristgerechten Einladung sowie der Beschlussfähigkeit**

Die Ausschussvorsitzenden Herr Cebulla und Herr Schmidt eröffnen die gemeinsame Sitzung um 19:00 Uhr und begrüßen die Anwesenden.

Sie stellen fest, dass die Mitglieder des Haupt- und Finanzausschusses und des Umwelt- und Sozialausschusses durch die schriftliche Einladung vom 07.02.2022 unter Angabe der Tagesordnung fristgerecht einberufen worden sind. Von den

- 9 Mitgliedern des Haupt- und Finanzausschusses sind bei Eröffnung der Sitzung 9 anwesend und von den
- 9 Mitgliedern des Umwelt- und Sozialausschusses sind bei Eröffnung der Sitzung 8 anwesend, mithin sind beide Ausschüsse beschlussfähig.

2. Feststellung der Tagesordnung

Gegen die Tagesordnung werden keine Einwendungen erhoben.

Teil II**Haupt- und Finanzausschuss / Umwelt- und Sozialausschuss**

1. Ausweisung von Naturwaldflächen
hier: Antrag der Fraktion „Bürger für Sontra“
2. Anfragen und Anregungen

(nur) Umwelt- und Sozialausschuss

3. Sozialarbeit an Schule
hier: Adam-von-Trott-Schule
 - Vorlage der Jahresberichte 2019/2020 und 2020/2021
 - Fortschreibung der Handlungsprogramme der Sozialarbeit an Schule in Sontra für die Schuljahre 2020/2021 und 2021/2022
4. AWO-Jugendförderung Sontra
hier: Tätigkeitsberichte für die Jahre 2019, 2020 und 2021

III. Beratung**TOP 1: Ausweisung von Naturwaldflächen
hier: Antrag der Fraktion „Bürger für Sontra“**

Bürgermeister Eckhardt erläutert den Anwesenden den Sachverhalt und teilt mit, dass der Magistrat aufgrund des Antrages der Fraktion „Bürger für Sontra“ vom 25.11.2021 den formulierten Prüfauftrag nicht nachkommen konnte, weil kein genaues Ziel bzw. Vorgaben angegeben worden ist.

Der Leiter des Forstamtes Wehretal, Dr. Thomas Rysavy und der Förster Herr Göllner erläuterten anhand der Ergebnisse der 2019 von der Stadtverordnetenversammlung beschlossenen Forsteinrichtung und der besonderen Waldgeschichte des Stadtwaldes (alte aufgegebene Eichenschälwälder, Aufforstung von devastierten Landwirtschaftlichen Flächen) die Vor- und Nachteile von weiteren Stilllegungen im Stadtwald. Der Stadtwald wird naturnah bewirtschaftet und 10,5 % der Flächen sind mit o.g. Forsteinrichtung aus der Bewirtschaftung genommen worden. Weitere Flächen werden unter Artenschutzaspekten gepflegt. Es gibt Vertragsnaturschutz und Artenschutzprogramme. Es wird auf die am Stadtwald liegenden stillgelegten Bundes- und Landeswaldflächen hingewiesen

Frage Frau Bach: Sind Naturwaldflächen schädlicher als Wirtschaftswald?

Antwort Herr Dr. Rysavy: Naturwaldflächen sind nicht schädlich, aber bei Wirtschaftswäldern wird mehr für den Natur- und Artenschutz getan, weil hierbei auf Arterhaltung und Pflanzenschutz geachtet werden muss.

Frau Bach entgegnet hierbei, dass Sie mit ihrem Antrag der Fraktion „Bürger für Sontra“ nicht den ganzen Wald stilllegen wollen, sondern das 5 % bis 10 % in Naturwaldfläche ausgewiesen wird. Frau Hinz vom Ministerium wirbt für mehr Naturwaldflächen, da diese umweltfreundlicher sind.

Von seitens des Forstamtes wird nochmals die Vor- und Nachteile von Naturwaldflächen (stillgelegten Flächen) dargestellt. Es sind bereits 10,5 % stillgelegte Flächen im Stadtwald vorhanden.

Frau Bach behauptet, dass in den stillzulegenden Wäldern mehr Kohlenstoff gespeichert wird als in dem bewirtschafteten Teil.

Dr. Rysavy erläutert ausführlich warum durch einen bewirtschafteten Wald mehr Kohlenstoff langfristig gebunden wird. Er nennt die Speicherkapazität verschiedener Baumarten, die nach einer Nutzung stattfindende Speicherung als Bauholz oder Möbel.

Frau Bach behauptet weiter das dies falsch sei mit Hinweis auf unbestimmte Expertisen. Dr. Rysavy weist dies klar zurück und erläutert nochmal am Beispiel von Eiche und Eichenbauholz und der Baumart Douglasie das Speichervolumen des bewirtschafteten Stadtwaldes und des dort geernteten und verbauten Holzes. Er verweist auf die moralische Verpflichtung folgenden Generationen einen intakten Wald zu übergeben, auch wenn durch die Aufforstungskosten der gewohnte Gewinn aus dem Stadtwald künftig deutlich sinken wird.

Frau Bach will das folgende Aussage von Dr. Rysavy protokolliert wird: *„Wer solche Aussagen zum Thema Naturwaldflächen tätigt, hat sich entweder nicht richtig mit der Thematik beschäftigt, ist unwissend oder gibt hierbei eine Falschaussage.“*

Dr. Rysavy verwehrt sich ausdrücklich gegen den Versuch von Frau Bach seine Aussagen zu pauschalisieren und einen Widerspruch zu den Zielen der Landesregierung zu konstruieren.

Frage Herr Schaadt: Was wird bei einer Stilllegung mit dem Waldstück gemacht und welche Tierarten siedeln sich dort an?

Antwort Herr Göllner / Dr. Rysavy: Die stillgelegten Flächen bleiben komplett unberührt. Durch das Zuwachsen und Ausdunkeln dieser Fläche siedeln sich weniger Tierarten an, weil diese hier keine Nahrung finden. Auch Pflanzenarten gehen zurück, weil die Fläche so dicht besiedelt ist, dass durch das Licht keine Entfaltung der Pflanzen stattfinden kann. Im Wirtschaftswald hingegen siedeln sich mehr Tier- und Pflanzenarten an, weil hierbei auch mehr auf Arten- und Pflanzenschutz geachtet werden wird. In den letzten Jahren sind mehr Tierarten wie bsp. die Fledermaus, Wolf, Lux, Haselmaus, Hirsch oder der Uhu gesichtet worden.

Es kommt nur zu einem „eingreifen“ in die stillgelegten Flächen, wenn bsp. ein Baum aus Sicherheitsgründen entfernt werden muss.

Für die Erhaltung der Frauenschuhbestände, der Eiben und Elsbeeren ist ein Zurückdrängen der Buche zwingend.

Es kommt nur zur Erhaltung der Verkehrssicherheit zu Eingriffen in Stilllegungsflächen.

Bemerkung Herr Stein/ Herr Jopp: Die CDU-Fraktion spricht sich schlicht gegen den Antrag der Fraktion „Bürger für Sontra“ aus. Sie sind hoch erfreut über den Vortrag und danken HessenForst hierfür.

Herr Skowronnek erläutert den Anwesenden nochmals den Hintergrund der Antragsstellung um Missverständnisse zu vermeiden. Die Fraktion „Bürger für Sontra“ hat ihre Meinung dazu, ob Naturwaldflächen oder Wirtschaftsf Flächen angelegt werden. Der Hintergrund war auch, dass gemäß dem Wirtschaftsplan nur 2.700 € Überschuss 2022 ausgewiesen sind. Die Rechnung hinter dem Antrag bestand darin, dass von dem Überschuss 10 % als Naturwaldfläche ausgewiesen wird und somit nur 270 € an Überschüssen eingebüßt würden, was für die Stadt Sontra ein „billiges Vergnügen“ wäre und durchaus hinnehmbar. Herr Skowronnek erkundigt sich bei HessenForst, ob es noch Waldstücke gäbe die man stilllegen könnte?

Antwort Herr Göllner / Dr. Rysavy: Mit den derzeit stillgelegten Flächen ist genüge getan. HessenForst empfiehlt keine weiteren Flächen stillzulegen. Die Entscheidung hierüber liegt allerdings bei dem Eigentümer. HessenForst kann hierfür nur eine Empfehlung aussprechen.

Dr. Rysavy weist auf die Verpflichtung dem Wald gegenüber hin und stellt dar wie wichtig die aktive Aufforstung und die Bewirtschaftung ist und das die Investition in den Wald eine Investition in die Zukunft sei.

Frau Bach bedankt sich bei HessenForst und stellt fest, dass es bei dieser Thematik einige Unstimmigkeit zu den Begriffen Naturwaldflächen / „Stillgelegten“ Flächen gab. Der Antrag der Fraktion „Bürger für Sontra“ ist bereits erfüllt, da schon 10 % an Naturwaldfläche vorhanden ist. Daher wird der Antrag offiziell zurückgenommen.

Die Unterlagen von HessenForst sollen den Ausschüssen zur Verfügung gestellt werden.

Der Antrag wird zurückgenommen und die Vorträge des Forstamtes zur Kenntnis genommen.

TOP 2: Anfragen und Anregungen

Frau Bach erkundigt sich, ob es bei der Stadt Sontra auch schon Pläne für den Ausbau der Radwege und der Beantragung von Zuschüssen gibt. Sie verwies auf den Zeitungsartikel der Gemeinde Waldkappel die den Ausbau der Radwege dargestellt und mit hohen Zuschüssen finanzieren.

Antwort BGM Eckhardt: Im Bereich von Waldkappel ist die Flurbereinigung im Zusammenhang mit dem Bau der Autobahn fast abgeschlossen, sodass hierbei die Radwege geplant und das Bauvorhaben auch umgesetzt werden kann. Für die Stadt Sontra kann hierbei noch kein Sachstand gegeben werden.

Ausschussvorsitzender Cebulla schließt die gemeinsame Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses und des Umwelt- und Sozialausschusses um 20:36 Uhr und übergibt das Wort an den Ausschussvorsitzenden Schmidt der die Sitzung des Umwelt- und Sozialausschusses eröffnet.

(nur) Umwelt- und Sozialausschusses**TOP 3: Sozialarbeit an Schule**

hier: Adam-von-Trott-Schule

- Vorlage der Jahresberichte 2019/2020 und 2020/2021

- Fortschreibung der Handlungsprogramme der Sozialarbeit an Schule in Sontra für die Schuljahre 2020/2021 und 2021/2022

Der Schulsozialarbeiter Herr Benjamin Franke stellt die Jahresberichte den Anwesenden vor.

Er erläutert, dass der Beratungs- und Gesprächsbedarf in den letzten zwei Jahren sehr gestiegen ist. Die Zunahme von sozialpsychologischen Störungen, Essstörungen, Panikattacken und Angstzustände hat enorm zugenommen.

Frage Herr Schaadt: Haben diese Probleme durch die Corona-Pandemie so enorm zugenommen und sind diese nur vorübergehender Natur?

Antwort Herr Franke: *Der Druck auf die Kinder/Jugendlichen ist in den letzten zwei Jahren aufgrund den Schulschließungen und der Einschränkung der sozialen Kontakte sehr gestiegen, sodass die Beratungsgespräche zurzeit mehr in Anspruch genommen werden. Durch die Normalisierung der Lage geht er davon aus, dass sich diese Situation in den nächsten zwei Jahren wieder normalisiert, aber er weist darauf hin, dass diese Vermutung nur Spekulation ist.*

Beschluss:

Die Jahresberichte 2019/2020 und 2020/2021 für die Sozialarbeit an der Adam-von-Trott-Schule in Sontra sowie die Fortschreibung der Handlungsprogramme der Sozialarbeit an Schule in Sontra für das Schuljahr 2020/2021 und 2021/2022 werden zur Kenntnis genommen.

Die Sozialarbeit an Schule soll weiterhin in enger Zusammenarbeit mit dem Werra-Meißner-Kreis, dem AWO-Kreisverband Werra-Meißner e. V. und dem Staatlichen Schulamt weitergeführt werden.

Der Stadtverordnetenversammlung wird ein gleichlautender Beschluss empfohlen.

Abstimmungsergebnis Umwelt- und Sozialausschuss:

	Ja-Stimme/n	Nein-Stimme/n	Stimmenthaltung/en
SPD-Fraktion	6	0	0
CDU-Fraktion	1	0	0
Fraktion Bürger für Sontra	1	0	0
Gesamtergebnis	8	0	0

TOP 4: AWO-Jugendförderung Sontra

hier: Tätigkeitsberichte für die Jahre 2019, 2020 und 2021

Die Jugendpflegerin Frau Monique Laubach stellt die Tätigkeitsberichte für die Jahre 2019 - 2021 vor. Sie stellte die besonders schwere Situation während der Corona-Pandemie dar.

Frau Laubach erläutert den Anwesenden, was während der Corona-Pandemie für die Kinder und Jugendlichen organisiert, umgesetzt und welche Unterstützungsmöglichkeiten angeboten wurde.

In der ehem. Regenbogenschule soll ein neues Jugendzentrum entstehen. Das Nutzungskonzept ist auch aus den Umfragen bei den Kindern und Jugendlichen erfolgt.

BGM Eckhardt erläutert, dass ein verbindliches Handlungskonzept zum 30.06.2022 vorgelegt werden soll und bittet darum die Frist bis zum 31.12.2022 zu verlängern.

Herr Schaadt entgegnet, dass bereits ein Vorentwurf eines Handlungskonzepts vorliegt und der Termin 30.06.2022 gehalten werden soll.

Beschluss:

Die Tätigkeitsberichte 2019, 2020 und 2021 der AWO-Jugendförderung in Sontra werden zur Kenntnis genommen.

Der Arbeitskreis wird gebeten, nunmehr bis zum 30.06.2022 ein verbindliches Handlungskonzept für die AWO-Stadtjugendförderung zu erstellen.

Der Stadtverordnetenversammlung wird ein gleichlautender Beschluss empfohlen.

Abstimmungsergebnis Umwelt- und Sozialausschuss:

	Ja-Stimme/n	Nein-Stimme/n	Stimmenthaltung/en
SPD-Fraktion	6	0	0
CDU-Fraktion	1	0	0
Fraktion Bürger für Sontra	1	0	0
Gesamtergebnis	8	0	0

Ausschussvorsitzender Schmidt schließt die Sitzung des Umwelt- und Sozialausschusses um 21:42 Uhr.

gez.
N. Brill
Schriftführerin

gez.
H. Cebulla
Vorsitzender
Haupt- und Finanzausschuss

gez.
T. Schmidt
Vorsitzender
Umwelt- und Sozialausschuss